

DIE REGELN FÜR LEICHTE SPRACHE

Ein Ratgeber





**Barbara Klepsch
zum Thema
Leichte Sprache**

Grußwort der Ministerin für das Regelwerk – Ratgeber Leichte Sprache (APP)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die volle und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen ist mir ein Herzensanliegen – nicht erst seit der UN-Behindertenrechtskonvention.

Dazu gehört auch, allen die benötigten Informationen so verständlich wie möglich zu übermitteln. Die Behörden-Fach-Sprache ist davon oft weit entfernt.

Dieses Regelwerk zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Sprache vereinfachen können. Sie zeigt Ihnen den Weg hin zu Leichter Sprache. Dabei orientieren wir uns am Regelwerk des Netzwerks Leichte Sprache e. V.. Die Zusammenfassung ist in enger Abstimmung mit dem Büro für Leichte Sprache Sachsen des Lebenshilfe Sachsen e. V. entstanden.

Sie sollen vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ämtern und Behörden beim Verfassen von Texten in Leichter Sprache und bei der Organisation von Treffen und Tagungen unterstützen.

Lassen Sie es uns gemeinsam angehen, Kollegen und Mitarbeiter für die Verwendung der Leichten Sprache zu sensibilisieren. Sprechen wir in Bild und Text eine Sprache, die für alle Menschen – ob mit oder ohne Behinderung – verständlich ist.



Barbara Klepsch

Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin für
Soziales und Verbraucherschutz

Die Regeln für Leichte Sprache

Leichte Sprache ist eine besonders verständliche Sprache.
Leichte Sprache hilft vielen Menschen, die Probleme beim Lesen und Verstehen von Texten haben.

Beispiel

- » Menschen mit Lernschwierigkeiten.
- » Menschen, für die Deutsch eine Fremdsprache ist.
- » Menschen, die nicht so gut sehen können.
- » Manche gehörlose Menschen.

Allgemeines

Alle Texte müssen durch Menschen mit Lernschwierigkeiten auf Verständlichkeit geprüft werden. Ohne Prüfung keine Leichte Sprache. Denn Sie werden beim Schreiben immer wieder Sachen übersehen oder in Ihnen vertraute Sprachmuster fallen. Wenn Sie bei der Anwendung einzelner Regeln unsicher sind, fragen Sie die Prüfer/-innen für Leichte Sprache.

Leichte Sprache ist inhaltlich voraussetzungslos.
Das heißt, die Nutzer/-innen müssen kein Vorwissen mitbringen.

Die Regeln für Leichte Sprache

- » Die Handhabung darf nicht zu kompliziert sein.
Alle Medien müssen niedrigschwellig nutzbar sein.
- » Menschen mit Lernschwierigkeiten haben mitunter eine verringerte Aufmerksamkeitsspanne.
Beachten Sie dies beim Umfang Ihrer Medien in Leichter Sprache.
- » Leichte Sprache braucht Platz. Aufgrund der Gestaltung müssen Sie für Texte in Leichter Sprache mehr Raum einplanen.
- » Leichte Sprache braucht Sorgfalt, Kompetenz, Zeit und Übung.
- » Wenn Sie einen Text in Leichte Sprache übertragen, müssen Sie ihn verändern.
- » Das betrifft zum Beispiel den Textaufbau.
Die wichtigsten Inhalte müssen vorn im Text stehen.
- » Unwichtiges und Dopplungen können Sie weglassen. Aber:
Betreiben Sie keine Zensur. Alle wichtigen Informationen sollten enthalten sein. Nicht Sie entscheiden, was die Leser/-innen interessiert!

Die Regeln für Leichte Sprache

- » Das bekannteste Zeichen für Leichte Sprache stammt von Inclusion Europe.
- » Wenn Sie die Regeln für Leichte Sprache einhalten, können Sie Ihre Publikation mit diesem Zeichen versehen.
Sie finden das Zeichen und die Verwendungshinweise unter:
easy-to-read.eu



- » Die Regeln für Leichte Sprache beziehen sich auf folgende Textebenen:
 - » Wörter
 - » Sätze
 - » Zahlen, Zeichen und Adressen
 - » Texte
 - » Gestaltung und Bilder
 - » Prüfen

SPRECHEN UND SCHREIBEN

Sätze





SÄTZE

Vermeiden Sie Redewendungen
und bildliche Sprache.



Schlecht: Das geht ja wie das Brezelbacken.



Gut: Wir haben schon viel geschafft.

Ungeübte Leser verstehen Metaphern und Sinnbilder falsch und nehmen diese wörtlich.



SÄTZE

Verwenden Sie einfachen Satzbau.



Schlecht: Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich anrufen oder mir schreiben könnten.



Gut: Bitte rufen Sie mich an. Oder schreiben Sie mir.

Das heißt: keine Verschachtelungen, keine eingeschobenen Nebensätze. Ein Satz sollte maximal aus Haupt- und Nebensatz bestehen und nach Subjekt - Prädikat - Objekt gegliedert sein.

Bei Leichter Sprache dürfen Sie auch folgende Wörter an den Satzanfang stellen: Oder, Wenn, Weil, Und, Aber.



SÄTZE

Schreiben Sie kurze Sätze, die nicht mehr als 12 Wörter haben.



Schlecht: Wenn Sie mir sagen, was Sie wünschen, kann ich Ihnen helfen.



Gut: Ich kann Ihnen helfen.
Bitte sagen Sie mir:
Was wünschen Sie?

Treffen Sie in jedem Satz nur eine Aussage. Trennen Sie normalerweise lange Sätze in viele kurze Sätze, wenn Sie Leichte Sprache verwenden.



SÄTZE

Vermeiden Sie den Konjunktiv.



Schlecht: Morgen könnte es regnen.



Gut: Morgen regnet es vielleicht.



SÄTZE

Vermeiden Sie den Genitiv.



Schlecht: Das Haus des Malers.



Gut: Das Haus vom Maler.

SPRECHEN UND SCHREIBEN

Zahlen und Ziffern





ZAHLEN UND ZIFFERN

Vermeiden Sie kryptische Zahlen.



Schlecht: römische Zahlen, zum Beispiel XCIX.



Gut: arabische Zahlen und Ziffern, zum Beispiel 99

Schreiben Sie Zahlen und Ziffern so, wie die meisten Menschen sie kennen.



ZAHLEN UND ZIFFERN

Verzichten Sie, wenn möglich,
auf genaue Jahreszahlen.



Schlecht: 1812



Gut: Vor langer Zeit.
Vor über 200 Jahren.



ZAHLEN UND ZIFFERN

Benutzen Sie Vergleiche oder ungenaue Angaben.



Schlecht: 14.795 Menschen



Gut: Fast 15 Tausend Menschen.



Schlecht: 5%



Gut: Einige oder wenige



ZAHLEN UND ZIFFERN

Benutzen Sie Zahlen
statt Zahlwörter.



Schlecht: Fünf Frauen



Gut: 5 Frauen

Diese Regel gilt auch und besonders für Zahlen kleiner als 13,
die gemeinhin als Wörter geschrieben werden.



ZAHLEN UND ZIFFERN

Schreiben Sie das Datum
durchgehend gleich.



Schlecht: 08.09.16



Gut: 8. September 2016 oder
8.9.2016

Verzichten Sie bei der Darstellung von Datumsangaben auf
führende Nullen.

SPRECHEN UND SCHREIBEN

Zeichen und Adressen





ZEICHEN UND ADRESSEN

Schreiben Sie Uhrzeiten
durchgehend gleich.



Schlecht: 09:00 Uhr



Gut: 9:00 Uhr
9.00 Uhr
9 Uhr morgens

Verzichten Sie bei der Darstellung von Uhrzeiten auf führende Nullen.



ZEICHEN UND ADRESSEN

Setzen Sie Telefonnummern mit
Leerzeichen.



Schlecht: +49(0)2444/332211



Gut: 0 24 44 - 33 22 11

Verzichten Sie dabei auf Klammern und Sonderzeichen.



ZEICHEN UND ADRESSEN

Vermeiden Sie Sonderzeichen
wie Anführungsstriche,
Prozentzeichen, Semikolon,
Klammern, &-Zeichen,
Auslassungspunkte.



Schlecht: In den Fällen des § 10 Abs. 5 sind die
Nummern 7 und 8 mit der Maßgabe
anzuwenden, dass...



Gut: Ein Paragraph ist ein Teil von einem Gesetz.
Das Zeichen für Paragraph ist: §

Wenn Sie ein Sonderzeichen benutzen müssen, erklären Sie es.



ZEICHEN UND ADRESSEN

Schreiben Sie Adressen so, wie
Sie es auf einem Brief würden.



Frau
Tanja Muster
Alte Mustergasse 10
12345 Musterstadt
Musterland

SPRECHEN UND SCHREIBEN

Texte





TEXTE

Sprechen Sie die Leser
persönlich an.



Schlecht: Morgen ist die Wahl.



Gut: Sie dürfen morgen wählen.



TEXTE

Siezen Sie Ihre Leser.



Schlecht: Du darfst morgen wählen.



Gut: Sie dürfen morgen wählen.

Duzen Sie nur, wenn Sie die Leser/-innen auch im realen Leben duzen oder wenn es Kinder sind.



TEXTE

Benutzen Sie die weibliche und männliche Form und schreiben Sie beide.



Schlecht: MitarbeiterInnen
Mitarbeiter*innen
Mitarbeiter_innen



Gut: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



TEXTE

Schreiben Sie alles zusammen,
was zusammen gehört.



Diagramm zur Darstellung von Textblöcken und Verweisen:

- Ein grauer Balken, der in zwei Segmente unterteilt ist.
- Ein langer grauer Balken, gefolgt von dem unterstrichenen roten Text Verweis.
- Ein grauer Balken, der in zwei Segmente unterteilt ist.
- Ein langer grauer Balken.

Vermeiden Sie Querverweise.

Falls ein Verweis unvermeidbar ist, heben Sie ihn gut hervor und erklären Sie ihn ausführlich.

SPRECHEN UND SCHREIBEN

Wörter





WÖRTER

Benutzen Sie positive Sprache.



Schlecht: Peter ist nicht krank.



Gut: Peter ist gesund.

Denn das Wort „nicht“ wird oft überlesen.



WÖRTER

Benutzen Sie leicht
verständliche Wörter.



Schlecht: Lichtbild



Gut: Foto



WÖRTER

Benutzen Sie bekannte Wörter
und Wortgruppen.



Schlecht: Nahverkehr



Gut: Bus und Bahn



WÖRTER

Vermeiden Sie Fach- und Fremdwörter.



Schlecht: Workshop



Gut: Arbeits-Gruppe

Wenn das nicht geht

Falls Fremdwörter und Fachbegriffe für den Text unerlässlich sind, erklären Sie diese Wörter. Kündigen Sie sie im Text an.



Gut: Herr Meier hatte einen schweren Unfall.
Jetzt lernt er einen anderen Beruf.
Das schwere Wort dafür ist:
berufliche Rehabilitation.



WÖRTER

Benutzen Sie immer die gleichen Wörter für die gleichen Dinge.



Schlecht: Es gibt Pillen gegen Kopfschmerzen.
Diese Tabletten helfen.



Gut: Bei Kopfschmerzen helfen Tabletten.
Diese Tabletten helfen gut.



WÖRTER

Benutzen Sie kurze Wörter.



Schlecht: Omnibus



Gut: Bus

Wenn das nicht geht

Trennen Sie zusammengesetzte Substantive mit einem Bindestrich, jedoch keine Vor- und Nachsilben. Dann können ungeübte Leser/-innen die Wörter besser erkennen. Weitere Informationen finden Sie unter Rechtschreibregel 22 des Duden.

[duden.de](https://www.duden.de)



WÖRTER

Trennen Sie komplexe Wörter
durch Bindestriche.



Schlecht: Asylbewerberleistungen



Gut: Asyl-Bewerber-Leistungen



WÖRTER

Verzichten Sie
auf Abkürzungen.



Schlecht: d.h.



Gut: das heißt

Ausnahmen

Manche Abkürzungen sind sehr bekannt und können daher verwendet werden. Zum Beispiel:

- » WC
- » LKW
- » Dr.
- » ICE



WÖRTER

Benutzen Sie Verben.



Schlecht: Morgen ist die Wahl des Vorstandes.



Gut: Morgen wählen wir den Vorstand.



WÖRTER

Verwenden Sie aktive Wörter.

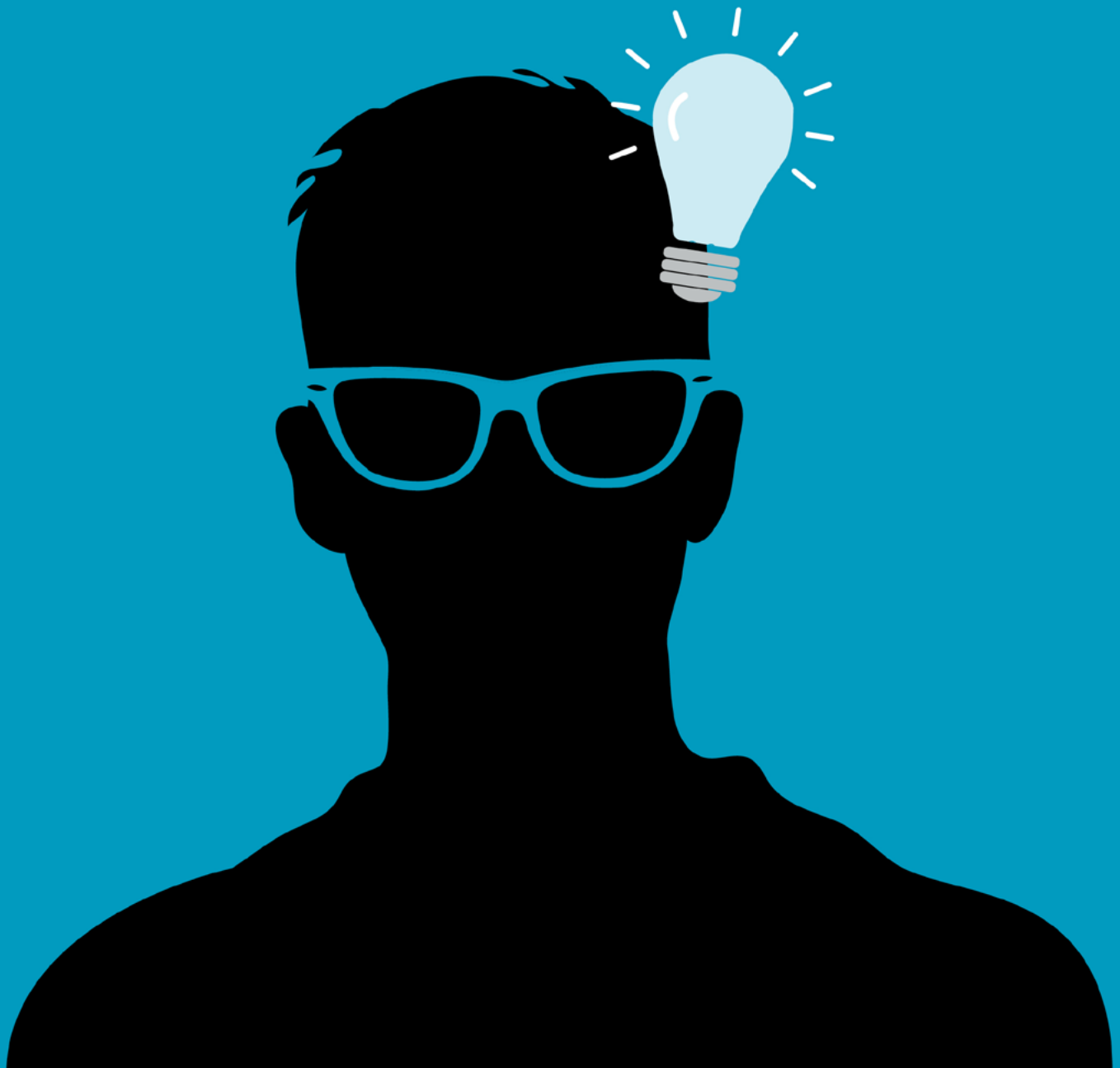


Schlecht: Morgen wird der Vorstand gewählt.



Gut: Morgen wählen wir den Vorstand.

PRÜFEN





**DAS KANN ICH
GUT VERSTEHEN!**

Lassen Sie den Text immer prüfen.

Lassen Sie Texte für Menschen mit Lernschwierigkeiten von eben diesen prüfen. Sie sind als Prüfer/-innen Fachleute für Leichte Sprache.

Nur sie können Ihnen wirklich sagen:
Das kann ich gut verstehen.

Wenn der Text verstanden wird, dann ist er gut. Andernfalls müssen Sie Korrekturen vornehmen.

Tipp

Nutzen Sie zum Erstellen von Texten in Leichter Sprache auch den Online-Prüfer unter:



leichte.sprache.sachsen.de

Impressum

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Internet:

leichte.sprache.sachsen.de

Stand:

März 2017

© In Zusammenarbeit mit dem Verein Netzwerk Leichte Sprache e.V. erarbeitet.

Sie finden die ausführlichen Regeln zum Herunterladen unter:

leichtesprache.org

Inclusion Europe

Weitere Informationen unter:

leicht-lesbar.eu

Zusammenfassung und Ergänzung:

leichte.sprache.sachsen.de

